



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**Digitale Sammlungen**

**Numero 37. Anno 1645.**

**1645**

Wochentliche Ordinari Post-Zeitungen.

Auß Lyon von 20. Augusti/ Anno 1645.

**S** Er Don Philippo di Silva gehet mit 20000. Mann geworben/vnd Landvolck von Pagues auff Valaquier solches zuentsetzen/deme der Vice Re Harcourt mit 13000. Mann entgegen gehet / so hat die Spannische Schiff Armada 50. Seegel starck / Zaragoza proviantiert / ionst verlaut der König in Portugal seye gestorben / vmb welches Reputacion willen die Span: vnd Französische Reutter in Malta zur Wöhr können / das beyderseits in 30. gebliben / welcher Großmaister Zuersparung der Proviant / theils Reutter den Winter vber nach Hauß ziehen laßt. Venedig den 25. dito.

Von Zaffalonia kombt Bericht / das 25. vnserer Galleren / 4. Galleszen vnd 32. Fregaten die Stadt Patrasso in Morea vberfallen / guten theil abgebrendt / geblindert / vil Türcken nidergemacht / vnnnd mit etlich 100. Selaven vnnnd reichen Peuthen wider nach Zante kommen / so hat der General Cornaro vnderm Obrist Angeti vnnnd Justiniani noch 1000. Mann in Eanea gebracht / vnnnd werden vil Türcken vom Cantotischen Subernator Ferrarolo / so jüngst nit vmbkofften / mit seiner Reutterey mercklich geschwächt / doch gleich wider mit frischem Volck ersetzt / vnd weil sie anfangs den Inwohnern allen guten Willen erzeigt / sie anjehs aber zu Selaven machen / auch die Pest vil hinweck nimbt / als hofft man / sie werden die Belägerung auffheben / allhie aber hat man etlich Küsten voll Pistolen vñ Musgeten / so die Leuantiner Juden dem Türcken vberschick: u wollen / auß ihren Schiffen weck genommen.

Eöllen den 27. dito.

Die Franzosen haben Cassel auch einbekommen / partieren biß an Ipern / das Corpo ist halbe Stund von Weinoerbergen ankommen / General Piccolomini hat auß Spannia Befelch / von Donkirchen nit zuweichen / so ist die Silber Flotta zu Cadix glücklich ankommen / vnd der Duca di Ortiguares gestorben.

Die Spannischen haben der Staaden Schiffspruck / vnnnd Flotta bey Schleich

Schleß in Brand bringen wollen/vnd schon theils daruon/wie auch 2. Schiff verbrandt/west aber der Contrari Wind geweest/ist es darbey verbliben/der Prinz von Oranien ligt noch bey Waldeggen/General Vok aber so bey Duckmunden stehet/hat dem General Piccolomini in 5000. Mann zugeschiekt/den Fransosen desto besser das Haupt zubieten/die Lottringischen haben zwischen Gent vnd Pruck ein Schiffpruck vber die neue Fahrt gelegt/halsen sehr vbel/massen sie auch den Burgermeister nächst vor der Stattpruck erschossen.

Die Hössischen haben nun das ganze Oberstift Eöllen vnder Contribution gebracht/bevöfiligen Wachendorff mit Pallisaden so weit/das sich im Nothfal ein zimblische Armeedarein retterieren kan.

Zu Paris ist man wegen des Duca di Anguiens erhaltenen Victori frölich/aber wegen Verschlung so vil Volcks betrübt/deshwegen man ihme noch 6000. Mann/auch dem Landgraff Ernst von Hössen/vnd General Seyß statliche Präsenten zugeschiekt.

Speyr den 28. dito.

Allhier seyn 6. Regemienter Fransosen/vnd 6. Compagnien Irlander ankommen/zum Duca di Anguien zugehn/denen von Philipsburg/7. Stuck vnd vil Munition zugeben worden/Hailbron zu attaquieren.

Schwaben den 1. September.

Der 28. Passato ist die Fransösische Armeed von Dinctelspfil vber Schwäbisch Hall gegen Hailbron/vnd dato die ChurBayrische von Thonawörth vber Haidenheim/Schwäbisch Gmind/vnd Schorndorff auch dahin gangen/die Belegung Hailbron (darin 2000. Mann vnder dem Obristen Fuzzer Creuz vnd Caspar ligen) ehe sich die Fransosen vergraben/zuerhindern/so sein 1500. Hassfeldische zu Fuß auß Francken zu den ChurBayrischen gestossen/ auch den 29. Passato bey Regesprug noch 9. Gallassische Regim. zu Pferdt 2500. starck auß Böhm fürüber passiert/gleichfahls der Chur Bayrischen Armeed zusolgen.

Leipnig den 27. dito.

Diser Tagen haben 100. Chursächsische Musquetierer sambe denen in Magdeburg gelegnen Kayß. Keutteren die State Berch erstigen 2. Compania Musqetierer/vnd etlich Keutter darinn vberfallen/Kuiniert/ gefang

gefangen/ vnnnd mit dem Pagagi sambt vilen Pferdten vnnnd zimlichen  
Peuten zu Magdeburg eingebracht.

Demnach Königsmarek vorm Schloß Meissen Pressa geschossen/ das  
Gebäu des mittlern Hoffes in Brand gebracht/ vnnnd die Besatzung bis  
in 3. Stock getrieben/ als hat er sie den 24. diß auff Discretion zuegeben  
gezwungen/ ihr Churfürstl. Durchl. Vorwerck geblindert/ vnnnd alles  
Nicht weckgetrieben/ darauff auff des Churfürstl. Prinzen Johann Ge-  
orgen begehren / der Schwedische Assistent Rath Hassner/ der Obrist  
Saraziner/ vnnnd Obristen Leutenant Viers nach Dresden geschickt/  
worden / neue Tractaten zwischen Chursachsen vnd der Cron Schwe-  
den zu pflegen/ sonst haben die Schwedischen auß Jglaw bis 5. Weil  
von Praag gestraiff/ die Statt Raup gebrandtschent/ selbst Craißhaupt-  
männ neben vil andern Standtspersonen weggeführt.

General Horn hat Christianstätt ploquiert gelassen / vnd wider für  
Malmo geruckt/ das groß außere Werck mit Sturm erobert vnd 400.  
Manu darin nidergemacht/ so halten die Schwedische vnd Hollendische  
Flotten Kopenhagen nach ploquiert.

Regensburg den. 30. dito.

Den 28. diß sein die Hindersohnische Völcker in 1500. zu Fuß zur  
Quarinson herein kommen/ die Burgerwachten bey Tag abgestellt/ vnd vil  
Tropfen zu Ross vnd Fuß außem Tyrol bey Landtschuet für ober / wie  
auch von Ingolstatt 20. Stuck vnd vil Munition zur Churbayrischen  
Armee/ entgegen etlich 100. Beschedigte zu curieren auß Straubingen ge-  
führt worden.

Hamburg den 26. dito.

Die Deñschen haben mit 700. Pferd/ vnd 300. zu Fuß auß Fün bey  
der Mittelfahrt in Judeland vbergeset/ vnd bey Koldingen 800. Ohr-  
anglische Reüter so die Contribution auß Judeland abholen sollen/ vber-  
fallen in 200. nidergemacht/ den Obristen Würsburger selbst 10. gefangt/  
den Obristen Rätwein verwundet / Obrister Krauß aber ist mit dem  
wenigsten theil daruon kommen / dann was sich nach Koldingen saluieren  
wöllen/ ist/ weilten die darin die Burger auffgezogen / alles nidergemacht/  
oder gefangen worden/ so haben die in Bremserferden ligende Erzbischöf-  
fische vor Stade in 500. Stuck Vieh vnd Pfert weckgenommen / vnd mit  
selbiger

selbiger Besatzung scharmirt / deswegen von der Weiser in 1400.  
Schwedische daselbst ankommen / Preißerferden zurecuperieren / welcher  
Comendant / das Stättlein darvor in Brand gesteckt / sieh desto besser zu  
deffendieren

Auß Engelland hat man das die Königschen zur See 8. Schottische  
mit Kolen auff London/entgegen die Parlamentischen 6. mit Munition  
vnd Prouiant nach Bernstable gehende Kriegschiff weggenommen.

Erfurt den 1. September.

Zwischen den Chursächsischen vñ Königsmarckischen ist ein stillstand der  
Waffen geschlossen / vnd tractieren zue Castebaude zwischen Leipzig vnd  
Weissen die Chursächsische Gesandten als der gehaimte Rath Doctor  
Oppel/Obrist Arnheim/vnnd Obrist von der Pforten noch im vergleich  
mit den Schwedischen/welche vnder dessen bey Weissen ein Boockprüggen  
vber die Elb geschlagen/vmb nach vollenden Tractaten weiter zue gehn/  
sonst sein zu Eisleben durch Verwahrlosung einer Wäscherin 280. Hän-  
ser/ vnd 70. Scheuren voller Früchten abgebronnen.

Wien den 30. Augusti.

Der Friden zwischen Ihr Kayf. May: vnd dem Ragosi ist beschloffen  
vnd an S. Bartholomaei Tag im Erzhersogischen Lager aufgeblasen/  
ziecht bereit mit seinen Völkern in die ihm eingeräumte Spannschaff-  
ten/ entgegen Graff von Buchhaimb wider herauff zur Erzhersogischen  
Armee/ welche 1. Weil von hier ankommen zustossen/ vnd dem Dorsten-  
sohn zubezegnen/welcher die Belegung Prinn ganz auffhebt/vnd mit  
seiner Armee zu Mistelbach/ 4. Weil von hier ankommen zustossen/ auch dem  
General Maior Wüttemberg mit 3000. Pferdten vor hiesige Prugg  
Commandiert / von denen 40. gefangen herein gebracht worden./ Ihr  
Durchl: aber sein dato zur Kayf. May: nach Reitwein verreißt.

Francken den 4. September

Die Französische Armee hat auß dem Stiff Würzburg in 2500.  
Stück Vieh vnd Pferdte weggenommen/ so ist Herren General Johann  
de Böhrs Sohn von 18. Jahren so an der Roten Ruhr gestorben/ den  
1. diß zu Würzburg in Unser Lieben Frauen Kirchen begraben worden.

E N D E.